



**DIE MÜHLE DREHT SICH
MUNTER WEITER
DER TAKT BLEIBT UNAUFHALTSAM.**





Duisburg Helau!

**Jecke feiern,
wir finanzieren!**

Wo Karnevalstradition und finanzielle Sicherheit Hand in Hand gehen – egal ob Sie eine närrische Finanzierung für Ihr Kostüm brauchen oder einfach nur ein Girokonto für Ihre Kamellekasse!

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Duisburg**

www.sparkasse-duisburg.de



Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Präsidenten

5

In eigener Sache

8

Kulturerbe Karneval

10

Kassenbericht

15

Tanz

18

Ehrung durch den Landtag

22

Förderkreis

23

Verbandsjugend

27

Wer macht was

30

Grußwort

**Liebe Nährinnen und Narren,
liebe Freunde des Karnevals,**

mit diesem Kurier wollen auch wir wieder Zeichen setzen. Aber in erster Linie ist Euer lebendiges karnevalistisches Treiben ein Lichtblick in diesen nicht einfachen Zeiten. Es zeigt uns, dass Freude, Gemeinschaft und Kreativität auch in nicht so tollen Zeiten Kraft und Hoffnung schenken können.

Der Karneval ist viel mehr als nur ein Fest der Masken und Kostüme. Er ist ein beeindruckendes Zeichen der Lebendigkeit und des friedvollen Mit-einanders. Jahr für Jahr erinnern uns die bunten Umzüge, die fröhlichen Lieder und das gemeinsame Lachen daran, dass wir zusammengehören, dass wir Unterschiede überwinden und uns gegenseitig stärken können.

Karneval war und ist ein Fest der Freiheit und des Friedens. Der Schunkelnde, der die ganze Welt umarmen möchte, ist somit auch heute noch das Gegenbild zum Hass und zur Spaltung. Er zeigt uns, dass Liebe, Zusammenhalt und Freude stärker sind als Hass und Zwietracht.

Angesichts der aktuellen Weltlage mag man sich fragen: Sollte man überhaupt noch feiern? Meine klare Antwort lautet: Ja, unbedingt! Gerade jetzt tut Karneval gut. Er ist ein Balsam für die Seele, ein Zeichen dafür, dass wir trotz aller Herausforderungen zusammenstehen und das Leben feiern können.

Ich bin sehr dankbar und stolz auf dieses unermesslich wertvolle Kulturgut, das uns verbindet und stärkt. Lasst uns also auch in diesen Zeiten den Karneval als Symbol für Hoffnung, Frieden und Gemeinschaft hochhalten.

Helau und ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Fest lebendig halten! Und viel Spaß beim Lesen des neuesten LRN-Kurier.

Dirk Bonkhoff

Präsident



Impressum

Herausgeber:

Landesverband Rechter
Niederrhein im BDK e.V.
Kirchfeldstraße 13
45219 Essen
Telefon 02054/84109

Redaktion:

Bodo Malsch

Internet

www.lrn.de
praesidium@lrn.de

Fotos:

Bodo Malsch,
alle Präsidiumsmitglieder
und Stefan Arend

Layout und Druck:

Walter Perspektiven GmbH & Co. KG
www.wa-p.net

Hargreaves-Gruppe



**DK Recycling & Roheisen
GmbH**



**Hargreaves raw
material services
GmbH**



**HEIS – Hargreaves-
EWT Industrieservices
GmbH**

**WERDE JETZT TEIL
UNSERES TEAMS!**

**Offene Stellen sind auf unseren
Webseiten zu finden.**

Hargreaves raw material services GmbH
Böningerstr. 29, 47051 Duisburg
info@hargreavesservices.de
www.hargreavesservices.eu

DK Recycling & Roheisen GmbH
Werthauserstr. 182, 47053 Duisburg
info@dk-duisburg.de
www.dk-duisburg.de

Hargreaves-EWT Industrieservices GmbH
Adelenstr. 17- 23, 47053 Duisburg
info@heis-du.com
www.heis-du.com

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Karnevalsfreundinnen und Karnevalsfreunde,

Und schon wieder ist ein Jahr um. Wir hatten gehofft, ohne jegliche Beschränkungen eine Session durchfeiern zu können. Doch einem Regierungsrat im Landes-Verkehrsministerium fiel Ende September 2024 ein, dass es da noch eine alte Vorschrift aus dem Jahr 1989 gab. Es ging um die Betriebserlaubnis für Brauchtumsfahrzeuge. Mann, war das ein Theater! In der Nachberechnung bleibt festzuhalten: Für einige Anhänger hat das nun die endgültige Stilllegung bedeutet. Manche Stadtverwaltungen haben anscheinend aber auch für die letzte Session die Augen nochmal zugedrückt. Danke, dass es wohl doch noch Beamte gibt, die Verantwortung übernehmen.

Förderkreis

Mit unseren Fördermitgliedern waren wir im vergangenen Jahr an zwei Terminen erstmals zu einer Brauereibesichtigung. Es war jeweils eine tolle Veranstaltung. Wir hätten uns über eine regere Teilnahme aber auch sehr gefreut. Der Bestand der Fördermitglieder hat sich Dank des Einsatzes von Christoph Markes erneut leicht erhöht.

Verbandsjugend

Unsere Verbandsjugend hat wieder einen grandiosen Jugendtreff hingelegt. 400 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zwei und 17 Jahren zeigten am 27. Oktober 2024 auf der Bühne der Stadthalle Walsum ihr Können. Seit vielen Jahren war auch einmal wieder eine junge Büttenerednerin dabei. Seit der Premiere 1987 hat sich der Charakter der Veranstaltung nicht verändert: Die jungen Akteure sollen sich ohne Wettbewerbsdruck vor dem Sessionsstart vor großem Publikum präsentieren können. 22 Vereine mit mehr als 30 Gruppen aus Duisburg, Oberhausen, Essen, Dinslaken und Emmerich waren dabei. Dem Jugendvorstand gebührt wieder ein dickes Lob für die Vorbereitung und Veranstaltungsorganisation bei der 36. Auflage des Jugendtreffs.

Im letzten Jahresbericht habe ich zum Thema Jugendschutzkonzept noch folgendes vorgetragen: "Immer mehr Städte fordern dies künftig auch von uns Karnevalisten. Die BDK-Jugend möchte hierzu bis Ende Juli 2024 ein Musterkonzept fertigstellen. Vom Grunde her sicher eine gute Sache, aber das hat nun mal gar nichts mit Bürokratieabbau zu tun. Wir halten Euch weiter informiert." Jetzt kann ich mit fast einem Jahr Verspätung sa-

gen: Die BDK-Jugend hat geliefert. Mit Mail vom 3. April 2025 habe ich Euch alle darüber informiert, dass die Broschüren zur Erstellung eines Jugendschutzkonzeptes jetzt bei der BDK-Jugend bestellbar sind. Aber es bleibt festzuhalten, dass diese BDK-Jugend im Berichtszeitraum für uns kaum noch erkennbar war. Deshalb hat das Präsidium des BDK jetzt auch eine Jugendbeauftragte integriert. Das allein spricht für sich. Die ganze Situation hier zu beschreiben, würde den Jahresbericht sprengen.

Seminare und Schulungen

Beim zweiten Workshop „Verbessere deinen Tanz“ war die Teilnahme erneut verhalten. „Es ist unfassbar, dass es nicht mehr Teilnehmer gibt“, so Tanzwart Beate Drießen. Dem ist nichts hinzuzufügen. Außer, dass die wenigen, die dabei waren, begeistert waren.

Erstmals haben wir im September 2024 ein Seminar für Vereinsvorstände ausgerichtet. 50 Vereinsvorstände nahmen daran teil. Das war eine wirklich gute Sache und sie wird wahrscheinlich in ähnlicher Form in 2026 wiederholt. An den Themen „schrauben“ wir bis dahin noch ein wenig.



Neues aus dem BDK

Der BDK ist weiterhin dabei, den Bundesverband karnevalistischer Tanzsport (Bkt) wieder in den BDK zu integrieren. Das nimmt langsam Gestalt an.

Bei der Präsidialtagung des BDK im September 2024 gab es eine Reihe von Anträgen auf Satzungsänderungen, die leider nicht alle angenommen wurden. Gerade die Vorschläge einiger Landespräsidenten aus NRW, zu denen auch ich zähle, wurden vorerst abgelehnt. Aber auch der BDK hat erkannt, dass es wohl angebracht erscheint, die Satzung unseres Bundesverbandes grundsätzlich anzupacken. Und dann habe ich wohl zu sehr oder zu laut geschimpft. Zum Dank sitze ich nun in der "Satzungsfindungskommission". Ich werde weiter berichten.

Es gab im November 2024 auch einen weiteren Termin mit den Fraktionen des Landtages NRW. Die Vertreter der Fraktionen haben vorgeschlagen, einen interfraktionellen Arbeitskreis zu grün-

den, der sich regelmäßig mit den Vertretern des Karnevals austauschen soll. Das hört sich doch schon mal gut an. Der Folgetermin fand am 21. Mai 2025 statt. Dort wurden unter anderem die Themen Schulen, TÜV-Gutachten, Bürokratisierung und GEMA angesprochen. Ich habe gelernt, dass es sogar eine Staatsministerin für das Ehrenamt hier in NRW gibt. Diese ist direkt der Staatskanzlei angegliedert, also schon ziemlich weit oben angesiedelt. Schaut mal unter <https://www.engagiert-in-nrw.de/landesservicestelle> nach. Da gibt es viele interessante Informationen.

Der BDK ist mittlerweile im Beirat der Künstlersozialkasse vertreten. Ich bin mal gespannt, ob das etwas für uns alle bringt. Natürlich möchte ich auch an dieser Stelle wieder auf die Ethik-Charta und die Ausführungen zu den "Aktivitäten fastnachtlicher Vereine außerhalb der Brauchzeit" hinweisen. Da galt es im Berichtszeitraum den ein oder anderen Verein daran zu erinnern. Also, immer mal wieder reinschauen in diese durchaus sinnvolle Ausarbeitung zu diesem Thema.

Kürten
Fleisch- & Wurst Manufaktur · Catering

IHRE FLEISCHEREI IN OBERHAUSEN-STERKRADE
ARTGERECHT. NACHHALTIG. REGIONAL.

Sie finden uns auch auf dem Sterkrader, Schmachtendorfer und Dinslakener Wochenmarkt!

Labels: Ohne Genfertigung, Meister.Werk.NRW, AUSGEZEICHNET 2025, NEULAND

Fleischerei Kürten | Bahnhofstraße 12 | 46145 Oberhausen | Fon: +49 (0) 208 / 668213
Fax: +49 (0) 208 / 668008 | E-mail: info@u-kuerten.de | www.kuerten-partyservice.de

Und wenn ich schon beim erinnern bin. Wir freuen uns immer sehr, wenn auch von Euch Beiträge bei uns eingereicht werden für die jeweils nächste Ausgabe der "Deutschen Fastnacht". Seit mehreren Ausgaben war der LRN in der BDK-Zeitschrift nicht mehr mit einem Beitrag vertreten.

GEMA

Auch hier gibt es nicht wirklich etwas Neues zu berichten. Auf der letzten JHV des BDK in Stuttgart hielt ein Vorstand der GEMA einen Vortrag über die ach so gute Zusammenarbeit mit den Karnevalisten. Nun ja. Aber es gibt eine neue Vereinbarung zum karnevalistischen Tanz. Alles wird teurer, wen wundert es.

Landesverband für karnevalistischen Tanzsport NRW (LkT)

Was es nicht alles gibt. Ja, auch solch einen NRW-weiten Landesverband. Dieser kümmert sich in erster Linie um die Trainer C-Lizenzen unserer Trainerinnen. Auch der LRN ist dort seit Jahren Mitglied. Im Zusammenhang mit den oben bereits erwähnten Änderungen im karnevalistischen Tanzsport standen auch Vorstandswahlen beim LkT NRW an. Lothar Schwarze (Präsident des BRK) wurde neuer Vorsitzender und ich wurde für

die nächste Amtsperiode zum Schatzmeister gewählt. Ich werde weiter berichten.

Transparenzregister

Auch hier nochmals die Erinnerung, dem Transparenzregister regelmäßig den Freistellungsbescheid zuzusenden. Sonst gibt es demnächst wieder entsprechende Bescheide. Die Gebühren haben mittlerweile ordentlich angezogen. Begonnen hat das 2017 mal mit 1,25 Euro, inzwischen beträgt die Gebühr 20,80 € pro Jahr.

Mitgliederentwicklung

Der Landesverband rechter Niederrhein hat im abgelaufenen Berichtszeitraum zwei neue Gesellschaften aufgenommen. Herzlich Willkommen der "Bürgergarde der Stadt Duisburg" und der "KG Blau-Gelb Baerl". Leider haben wir 2024 auch drei Mitgliedsvereine verloren, nämlich den "Förderkreis Kupferdreher Karneval", den "Essener Prinzenrat" und die "Veilchen Showdancers".

Danke!

Und natürlich kommt zum Schluss etwas ganz Wichtiges: Mein ganz besonderer Dank an dieses (unser, Euer, mein) Präsidium für die tolle Arbeit.



Von Fahnschleifen, Verdienstorden und vorzeitigem "Helau"

Einige Ausführungen in höchst eigener Sache, die möglichst alle lesen sollten

Fahnschleifen

Genau genommen müssten sie eigentlich Standartenschleifen heißen. Denn Fahnen gibt es im Karneval recht selten. Standarten - aus närrischen Gründen bitte stets mit dem Tuch nach vorn zu tragen - gibt es dagegen bei fast jedem Karnevalsverein. Und es ist in unseren Breiten Tradition, dass man sie zu Jubiläen mit bestickten Textilprodukten auszeichnet. Der LRN verleiht sie zu allen närrischen, also durch die Zahl 11 teilbaren Geburtstagen. Das kostet den jubilierenden Verein übrigens nix, denn der Regionalverband bezahlt. Und nun wird auch klar, wieso das Präsidium des LRN die Schleifen seit Jahren nur noch auf ausdrückliche Nachfrage bestellt. Mit den Schleifen, die produziert und bezahlt wurden, und dann nie gewollt wurden, könnten wir nämlich eine Garage tapezieren. Also nochmal die ausdrückliche Bit-

te: Wer solch eine Schleife zum Jubiläum von uns verliehen haben möchte, soll sich bitte frühzeitig melden. Also am besten schon ein Jahr vorher.

Ordensanträge für Verdienstorden des LRN

Hier hat der Landesverband schon 2024 eine neue Regelung getroffen: Orden, die bereits im November verliehen werden sollen, müssen bis spätestens 15. September beantragt werden. Auszeichnungen, die ab Neujahr bis zum Aschermittwoch verliehen werden sollen, müssen bis spätestens 15. November beantragt werden. Das soll sicherstellen, dass die Anträge rechtzeitig gestellt werden und der Geschäftsführer nicht in einer Flut von gleichzeitigen Anträgen den Überblick verliert.

Alle Jahre wieder: "Helau" zur Unzeit

Ein bisschen ist es wie das Ungeheuer von Loch Ness. Nur, dass Nessie immer im Sommerloch

Unser Name steht für

FRISCHE | QUALITÄT | SERVICE



Catering Höppner steht seit 2002 für leckeres Essen im Business- und Privatkundenbereich. Ob eine Privatparty mit 10 Personen oder ein Großevent für 1.500 Gäste, exquisite Qualität und exzellerter Service sind in jedem Fall garantiert!

HELAU UND ALAUF

Brücktorstr. 154 · 46047 Oberhausen · Tel. 02 08 - 86 25 26 · www.catering-hoeppner.de

auftaucht. Während Karnevalisten, die immer noch nicht wissen, wann die Session beginnt, im Oktober zu früh "Helau" rufen. Die alte Regelung zum Sessionsbeginn, da wird sich der eine oder andere erinnern, lautete "um den Elften im Elften herum". Der BDK hat vor einigen Jahren exakt den 3. November als frühesten Termin für Brauchtumsveranstaltungen festgelegt. Die Erklärung dafür ist relativ einfach: Der 1. November ist Allerheiligen und damit ein gesetzlicher Feiertag, an dem sogar das Ordnungsamt etwas gegen "Helau!", Tanz und Musik hat. Der 2. November ist Allerseelen. Das ist zwar kein stiller gesetzlicher Feiertag, aber ein Datum, an dem die Katholiken weltweit ihrer Toten gedenken. Nun wird das auf der Welt auf ganz unterschiedliche Weise getan, es ist aber nicht überliefert, dass jemals Karnevalsveranstaltungen dazu gehörten. Da ergibt sich automatisch der 3. November als frühestmöglicher Termin für Uniformen, Orden und "Helau!" Und November soll es schon sein. Der 25. Oktober, an dem zeitlich nicht ganz orientierte Menschen auch 2025 in unserem Verbandsgebiet schon wieder mit allem Drum und Dran Karneval feierten, gehört übrigens nicht zum November.

Und warum ist es dem BDK nicht egal, wann der Karneval los geht und übrigens auch wann erendet? Weil das Wort Brauchtum sich doch irgend-

wie von alleine erklärt. Und wer sich mal damit beschäftigt, der weiß, dass die Kirche (ob man nun will oder nicht) etwas damit zu tun hat. Der erste Vollmond im Frühjahr bestimmt das Osterfest. 40 Tage plus sechs Sonntage zurück und man hat wie von Zauberhand den Aschermittwoch. Und vor der Fastenzeit wurde und wird kräftig gefeiert. Und die Feierei im November erklärt sich ganz ähnlich: Früher gab es nämlich auch eine Fastenzeit vor Weihnachten. Bevor die begann, ließ man es auch noch mal so richtig krachen. Was mit der gerade frisch eingebrachten Ernte auch nicht so schwer war. Das mit der Zahl 11 hat übrigens noch andere Gründe, was hier allerdings zu weit führt.

Und wenn uns das alles Schnurz ist und wir mit dem "Helau!" irgendwann im Sommer angekommen sind, sind wir nicht besser als kommerzielle Anbieter, die im August karnevalistische Konzerte anpreisen, oder Prunksitzungen auf Kreuzfahrt-Schiffen veranstalten. Wer sich daran ein Vorbild nehmen will, macht den Karneval beliebig und Politiker, Bürokraten und Sponsoren werden uns nicht mehr glauben, dass wir was Besonderes sind. Dann braucht es übrigens auch keine Gemeinnützigkeit mehr. Und wenn sich das jetzt wie eine Belehrung liest, dann können wir nur sagen, dass manche sie anscheinend dringend benötigen. (bm)



Orden und Mützen müssen in der Zeit von Aschermittwoch bis zum 3. November und in der Adventszeit Zuhause bleiben.

Ein wunderbares immaterielles Kulturerbe

Der UNESCO-Club Kettwig wollte mehr über den Karneval erfahren. Dirk Bonkhoff half gerne aus.

Äußerlich erinnerte am 14. Februar 2025 nichts an Karneval. Da stand ein würdiger Mann in besten Jahren, angetan mit einem dicken Pullover, in der evangelischen Kirche am Marktplatz in Kett-

wig und hielt, nein, keine Kanzelrede, sondern einen Vortrag. Inhaltlich ging es allerdings nur um Brauchtum. Der UNESCO-Club Kettwig hatte mehr über dieses Kulturerbe erfahren wollen, das es, wenn auch leider nur zu einem kleinen Teil, immerhin schon auf die deutsche Liste des immateriellen Kulturerbes geschafft hat. Und Dirk Bonkhoff wäre nicht Dirk Bonkhoff, wäre er der



freundlichen Einladung nicht gefolgt, diese Gelegenheit zu nutzen, um die Zuhörer aufzuklären.

Natürlich betonte er den sozialen Zusammenhalt, die Kreativität und den Ausdruck der regionalen Identität. "Insgesamt ist der Karneval in Deutschland ein faszinierendes Beispiel für lebendige Traditionen, die das kulturelle Erbe des Landes bereichern und die Menschen in ihrer Vielfalt zusammenbringen", so der LRN-Präsident. Und gerne sei er hier - in Auszügen - weiter wörtlich zitiert.

"Der bis Anfang des 13. Jahrhunderts zurückreichende Festkomplex des Rheinischen Karnevals definiert sich als Schwellenfest unmittelbar vor der vorösterlichen Fastenzeit im christlichen Jahreslauf. Das gemeinschaftliche Verzehren von vor allem verderblichen Lebensmitteln vor der Fastenzeit ist die ideelle und inhaltliche Grundlage für den Karneval wie er in vielen Teilen Deutschlands unter Begriffen wie „Fasnet“, „Fastnacht“ oder „Fasching“ gefeiert wird.

Dem »Rheinischen Karneval mit all seinen lokalen Varianten« wird von der Deutschen UNESCO-Kommission eine einladende Willkommenskultur attestiert, die in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche ihre integrierende Kraft erweist. Gerade diese integrierende Kraft des Festes hatte die deutsche UNESCO schon 2014 bewogen, den rheinischen Karneval in das bundesweite Verzeichnis aufzunehmen. In der Begründung heißt es, dass die Willkommenskultur des Karnevals sehr einladend wirke und insbesondere Migranten einen einfachen Zugang zur regionalen Gemeinschaft biete.

Die deutsche UNESCO hat den rheinischen Karneval aber auch deshalb unter Schutz gestellt, weil angesichts zunehmender wirtschaftlicher Interessen seine kulturelle Identität gefährdet ist. Karneval im Sommer ("Jeck im Sonneschin"), karnevalistische Kreuzfahrten mitten im Jahr auf dem Mittelmeer ("Jeck-Liner") oder Veranstaltungen zur Eröffnung der närrischen Session weit vor dem Martinstag zeigen leider inzwischen, wie der Respekt vor diesem jahrhundertealten Volksfest schmilzt.

Eine Rechnung aus dem Stadtarchiv Duisburg über viereinhalb Gulden beweist, dass - zumindest im Rathaus - schon 1377 am Fastabend gefeiert wurde. Ähnliches wird man sicher auch über weitere Städte, nicht nur im Rheinischen Karneval finden. Aber da muss man sich erst einmal auf die Suche nach jemandem machen, der danach forscht.

Im Laufe des 15. Jahrhunderts wurde die Fastnacht zum Symbol für das sündhafte, endliche Leben. Vor diesem Hintergrund trat die Figur des gottesfernen Narren mit der Fastnacht in Verbindung – mit Narrenmasken und Kostümen wurde fortan symbolisch die gesellschaftliche Ordnung in Frage und auf den Kopf gestellt.

Mit den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen des 19. Jahrhunderts wurde die Karnevalszeit deutlich ausgedehnt. Beginn ist nun der 11. November mit der Vorstellung des Prinzen, Prinzenpaars oder Dreigestirns. Der Tag der Heiligen Drei Könige entwickelte sich zum Auftakt des Sitzungskarnevals, die Weiberfastnacht zum Auftakt des Straßenkarnevals und der Rosenmontag löste den Karnevalsdienstag als zentraler Festtag ab. Im Kontext der Märzrevolution 1848/49 und der einhergehenden Politisierung der Gesellschaft wurde der organisierte Karneval für alle sozialen Schichten geöffnet. Die Thematatisierung von politischen Entwicklungen in den Büttenreden, in Liedern und in Motivwagen wurde fester Bestandteil.

Für uns Karnevalisten gehört die Fünfte Jahreszeit zum Jahreszyklus. Doch sie hat nicht nur Freunde. Außerhalb des närrischen Treibens hat man für dieses Brauchtum oft nur ein müdes Lächeln oder Spott übrig. Laut Umfragen ist der Karneval rund der Hälfte der Bundesbürger „egal“. Rund ein Drittel findet ihn „klasse“. Als schrecklich empfinden ihn etwa 15 Prozent. Jeder fünfte Deutsche besucht Saalveranstaltungen und Umzüge, macht also beim Karneval „richtig mit“. Ein Drittel verfolgt das närrische Geschehen am liebsten vor dem Fernseher.

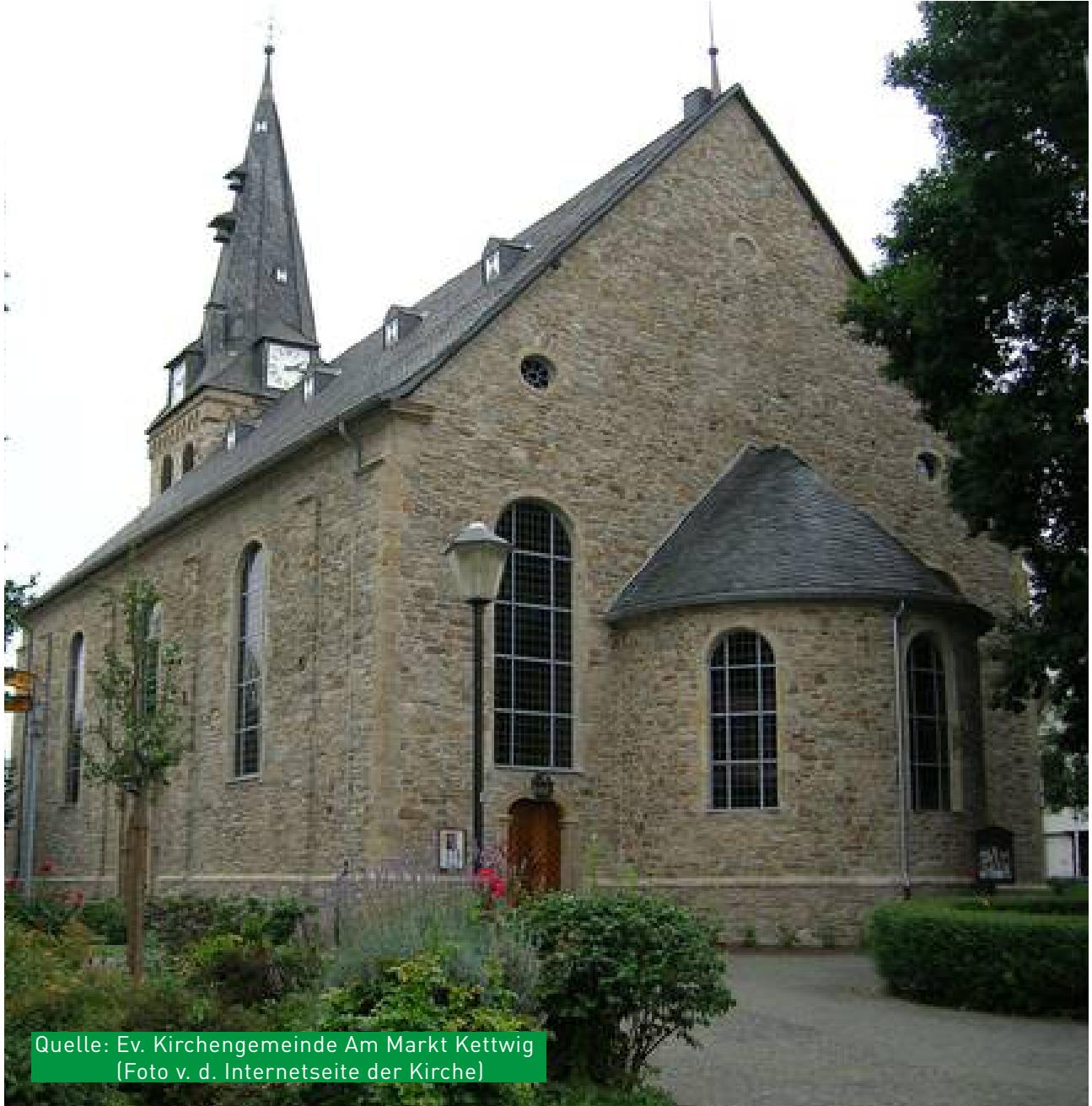
Gewöhnungsbedürftig ist die fünfte Jahreszeit in der Regel für jene, die nicht mit ihr groß geworden sind. Ich weiß, wovon ich spreche. Das Helau ist fast 30 Jahre hinter mir her gerannt. Letztlich hat es mich doch eingeholt. Und ich habe inzwischen verstanden, was die Faszination ausmacht: Es ist die Mischung aus Vielfalt, Toleranz, Offenheit und Zusammenhalt. Dinge, die heutzutage wichtiger sind denn je. Wer nicht schon als Kind die - insbesondere - kleinen Züge mitgemacht hat, wer das Hinarbeiten und Hinzieben auf den Straßenkarneval nicht von klein auf miterlebt hat, das sorgfältige Überlegen der Kostümierung, die Vorbereitung von Sitzungen, das Trainieren von Tänzen, das Einüben von Büttenreden und vielem anderen mehr, dem ist die fünfte Jahreszeit oft unheimlich.

Was ist Karneval eigentlich, Kultur oder Zumu-

tung? Fasching, Fasnacht, Fasnet, Fassenacht, Fastabend, Fasteleer, Fastelovend, Fastnacht, Karneval all das ist Kulturgut vom Feinsten. Wir feiern ausgelassen bis Aschermittwoch, dann beginnt die traditionelle 40-tägige Fastenzeit, die am Osterfest endet. Die Ursprünge sind allerdings heidnischer Natur. Wintersonnenwenden oder -austreibungen machten den Anfang. Überbleibsel davon treten sehr deutlich noch in der schwäbisch-allemannischen Fastnacht zu Tage, sind aber auch in den alljährlich verbrannten Symbolfiguren wie Hoppeditz, Nubbel oder Ätzebeer zu finden.

Die Römer feierten den Beginn des Jahres mit einem großen Fest zu Ehren des Gottes Saturn, bei dem es zügellos zuging und Herrschaft und Sklaven die Rollen tauschten. Dabei diente der Alkohol nicht nur dem persönlichen Genuss, sondern beförderte die Menschen Dank seiner berauschen Wirkung auch näher zu den Göttern. Das glaubten sie zumindest.

Karneval ist keine reine Spaßveranstaltung, schon gar keine, bei der man sich bespaßen lassen kann. Karneval ist eine Veranstaltung, die von der Gemeinschaft lebt. Karneval kann man nun einmal nicht alleine feiern.



Quelle: Ev. Kirchengemeinde Am Markt Kettwig
(Foto v. d. Internetseite der Kirche)

Der Aufnahme in das bundesweite Verzeichnis immateriellen Kulturerbes ging ein mehrstufiges Bewerbungsverfahren voraus, dessen Impuls aus der Zivilgesellschaft, also den Vereinen, kam. In erster Linie aus den so genannten Karnevalshochburgen Aachen, Bonn, Köln und Düsseldorf. Im bundesweiten Verzeichnis aufgenommene Ausdrucksformen müssen auf Traditionen beruhen und sich zugleich dynamisch weiterentwickeln. Sie sollen eben nicht nur konserviert werden, sondern sich bei Erhalt des Kerns ständig verändern – nahezu die Quadratur des Kreises. Und das macht der Karneval in jedem Jahr auf's Neue.

Karneval lebt vom Engagement der vielen, die sich in den Vereinen zusammenfinden und vieles leisten. Es ist gerade diese große Laienbewegung, die den Karneval so lebendig macht und ihn im besten Sinne des immateriellen Kulturerbes ständig verändert. Das gilt für die Kostümierung, für die Wagen, für die Reden. Bei vielen Saalveranstaltun-

gen rufe ich ein Hoch auf all die Ehrenamtlichen, all die, die nie auf einer Bühne stehen und geehrt werden, aus. All die, die die Sitzungen vorbereiten und Kuchen backen, Säle schmücken und nachher auch wieder aufräumen und durchwischen. Ihr seid die wahren Helden Karneval in unserem wunderschönen Brauchtumsfest.

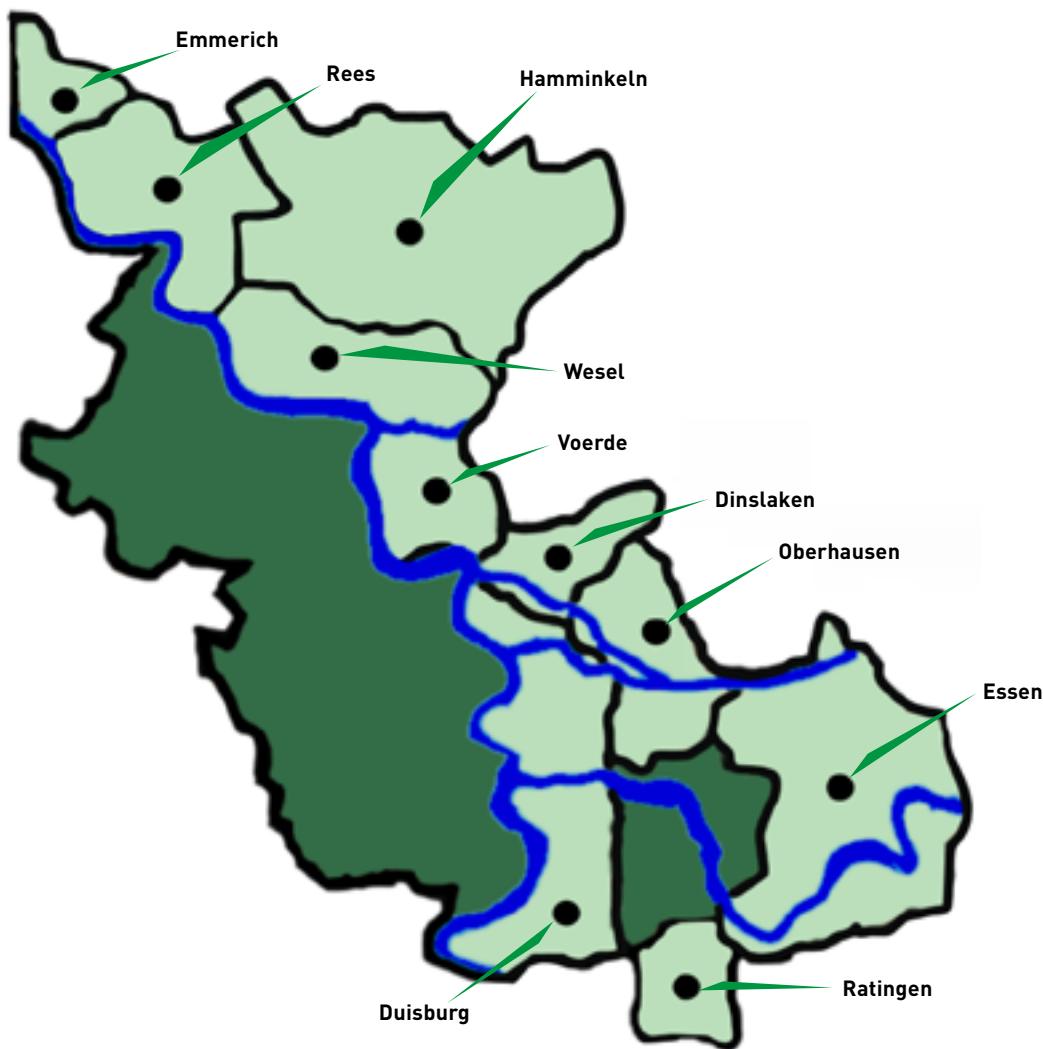
Der Karneval ist nicht erst Kulturgut seit er in das »Bundesweite Verzeichnis immateriellen Kulturerbes« aufgenommen wurde. Kultur und Karneval sind immer schon eng verbunden. Der echte, der wirkliche Karneval, der findet im Kleinen statt. In den Turnhallen und Gemeindesaalen und in Altenheimen. Karneval ist „Viertel“ und Brauchtum und Butterbrote schmieren. Karneval sind die guten Zeiten.

Und dieser Karneval hat auch noch einen caritativen und guten Gedanken. Menschen verbinden, Menschen zum Lachen bringen. Ich lade alle ein, einfach mitzumachen.“

Kirche und Karneval gehören zusammen.
Wie hier, bei einem Gottesdienst in Hamborn.



Verbandsbereich des LRN



Die Stadtverbände des LRN Verbandsbereichs



**HA Duisburger Karneval 1956 e.V.
Duisburg**
www.hdk-ev.de

* Externer link * Auf den Inhalt haben wir keinen Einfluss.



**HA Groß-Oberhausener Karneval e.V.
Oberhausen**
www.karneval-in-oberhausen.com

* Externer link * Auf den Inhalt haben wir keinen Einfluss.

KARNEVALSAUSSCHUß DER STADT RATINGEN e.V.



**Karnevalsausschuß der Stadt Ratingen
Ratingen**
www.ratingerkarneval.de/

* Externer link * Auf den Inhalt haben wir keinen Einfluss.



**Festkomitee Essener Karneval e.V.
Essen**
www.fek-essen.de

* Externer link * Auf den Inhalt haben wir keinen Einfluss.



**Carnevals-Ausschuß Wesel 1967 e.V.
Wesel**
www.caw-wesel.de

* Externer link * Auf den Inhalt haben wir keinen Einfluss.

Gewinn- und Verlustrechnung

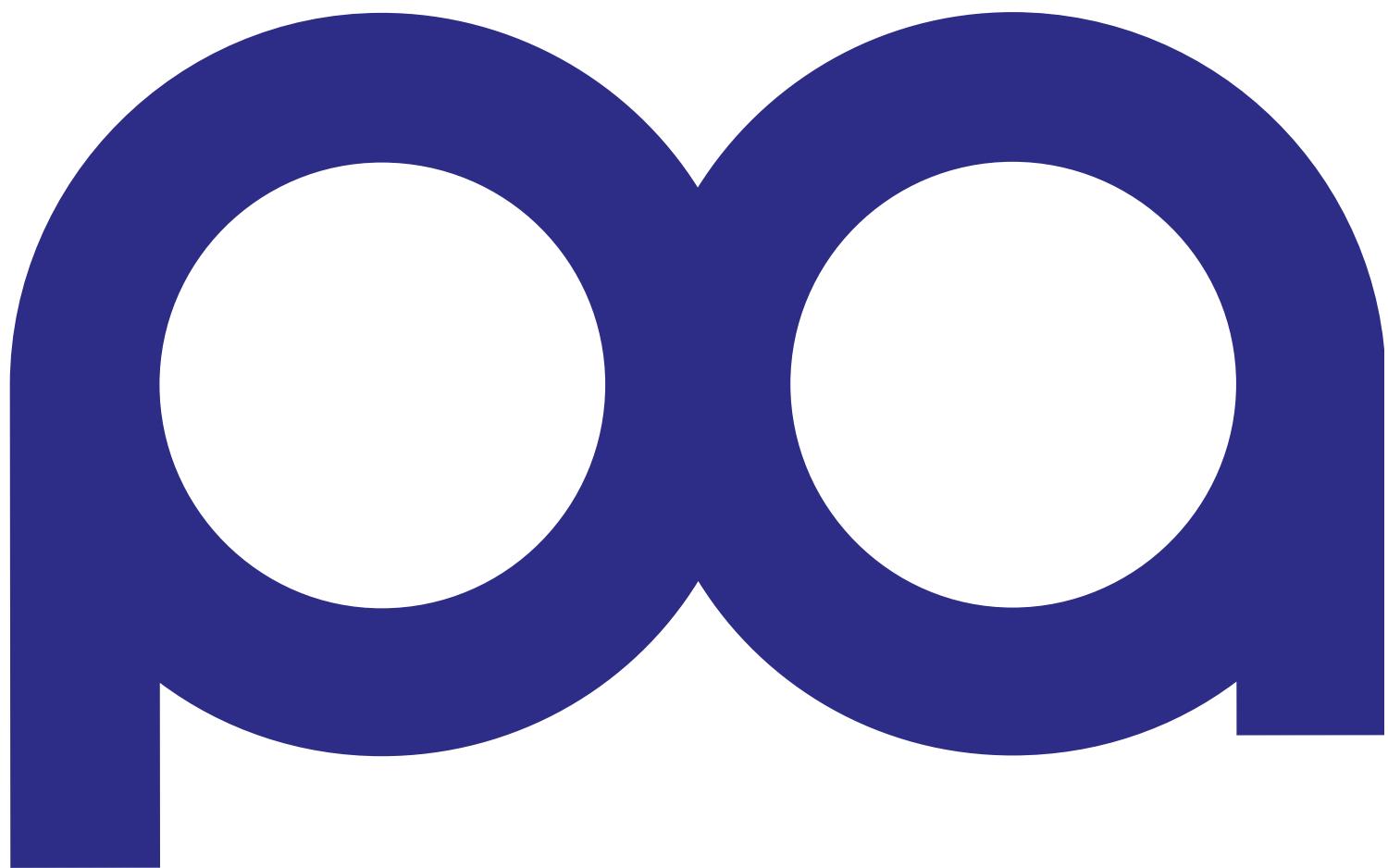
Mandant-Nr: 0
 Währung: EUR
 Steuer-Nr: 107/5703/3009
 Landesverband Rechter Niederrh. im BDK e.V.
 Präsident Dirk Bonkhoff
 Schatzmeister Mark Sarres
 Kirchfeldstr. 13
 Von: 01
 Bis: 12
 Für das Jahr: 2024
 45219 Essen

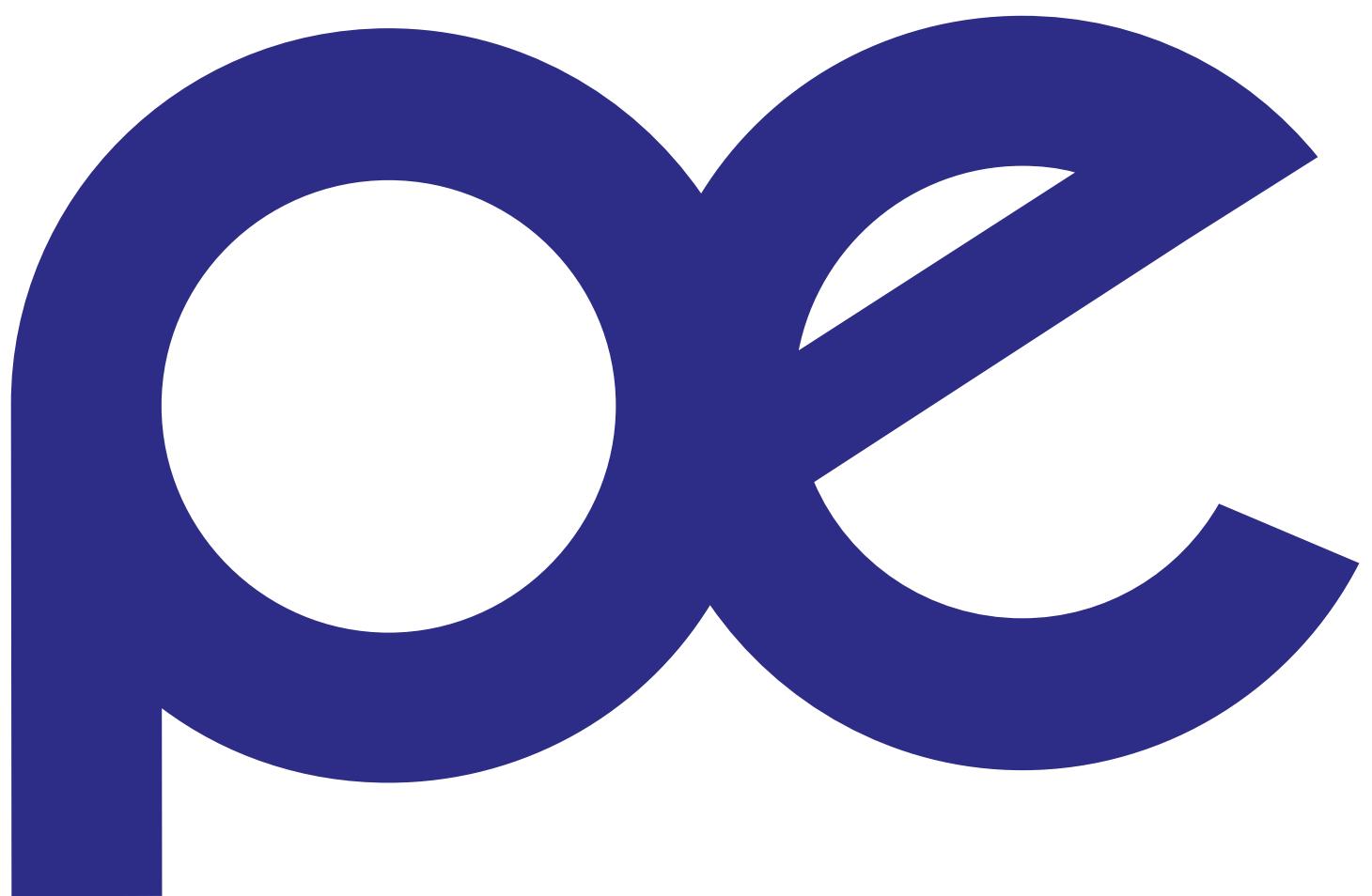
Erlös

Konto-Nr	Bezeichnung	Betrag 2024
8000	Beiträge Mitglieder	8.990,00
8001	Beiträge Fördermitglieder	3.539,33
8010	Verdienstorden LRN	4.540,00
8011	Verdienstorden BDK	
8020	Einnahmen Seminare	3.684,00
8030	Einnahmen Jugend	159,52
8031	Einnahmen Juleica-Schulung	946,57
8032	Einnahmen LRN-Jugendtreff	3.906,00
8040	Einnahmen LRN-Kurier (Jubiläumsausgabe)	150,00
8051	Spenden Geldspenden	70,32
8052	Spenden Sachspenden	
8053	Spenden/Verzicht auf Aufwandsertstattung	818,02
8054	Sponsoring	
8055	Umsatzsteuerkonto Sponsoring	
8070	Einnahmen Frühstück Fördermitglieder	428,00
8100	Sonstige Einnahmen	80,43
Summe Erlös		27.312,19
		27.312,19

Aufwand

Konto-Nr	Bezeichnung	Betrag 2024
4100	Allgemeine Geschäftskosten	443,74
4101	Portoauslagen	736,84
4102	Kontoführungsgebühren	264,60
4103	Reisekosten	822,32
4104	Aufwand BDK-Tagungen	205,90
4106	Miete	315,25
4107	Sonstiges	192,47
4110	Repräsentation	2.192,06
4120	Ausgaben Seminare	2.385,99
4130	Ausgaben Jugend	180,20
4131	Ausgaben Juleica-Schulung	537,64
4132	Ausgaben LRN-Jugendtreff	3.811,49
4133	Ausgaben LRN-Jubiläumsveranstaltung	
4134	Ausgaben LRN-Jugend allgemein	1.789,83
4140	Abführung Ordensgelder BDK	100,00
4150	Kosten Verdienstorden LRN	3.047,88
4160	Beitragsabführung BDK	5.665,00
4180	Ausgaben LRN-Kurier	1.701,70
4190	Ausgaben Frühstück Fördermitglieder	620,00
Summe Aufwand		25.012,91
		25.012,91
Ergebnis		2.299,28
		2.299,28





Schulungswochenende war ein voller Erfolg

Grundschulung und Fortgeschrittenenschulung verzeichneten hohe Teilnehmerzahlen

Das Schulungswochenende, zu dem der LRN am 28. und 29. Juni 2025 nach Oberhausen eingeladen hatte, war ein voller Erfolg. Zur Grundschulung und Fortgeschrittenenschulung Schautanz konnte Tanzwart Beate Drießen insgesamt 86 Teilnehmerinnen begrüßen. Eine rekordverdächtige Zahl. Wobei das etwas täuscht, denn einige Trainerinnen nutzten die Gelegenheit, am Samstag an der Grundschulung teilzunehmen und am Tag darauf gleich die Fortgeschrittenenschulung anzuschließen.

Allein bei der Grundschulung standen 49 Teilnehmer auf der Matte. Die Schulung wurde deshalb geteilt. Während die eine Hälfte in der Halle bei der Praxis ins Schwitzen kam, widmete sich die andere in der benachbarten Kirche der Theorie. Hinterher wurde getauscht.

Das gesamte Wochenende sei reibungslos verlaufen, freut sich Beate Drießen. Die Teilnehmerinnen hätten viel gelernt und konzentriert mit gemacht. Sie ist fest davon überzeugt, dass der große Zuspruch auch damit zu erklären ist, dass

Grund- und Fortgeschrittenenschulung an einem Wochenende stattfanden. So mussten Teilnehmerinnen mit einer weiteren Anfahrt nicht zweimal anreisen, sondern suchten sich für die Übernachtung lieber ein Quartier. So bekamen sie zwischendrin ein bisschen mehr Schlaf.

Beate plant auch für das Jahr 2026 wieder ein Schulungswochenende nach dem gleichen Modell. Auf dem Programm stehen diesmal eine Grundschulung und eine Fortgeschrittenenschulung Gardetanz. Termine stehen allerdings noch nicht fest. Zwar kann der LRN Wünsche anmelden, letztlich aber gibt der Schulungsstab des Bundes Deutscher Karneval den Termin vor.

Beate ist zuversichtlich, dass es nicht noch einmal zu einer Panne wie im Jahr zuvor kommen wird. Da gab es weit über 100 Anmeldungen für ein Schulungswochenende. Doch dann fiel die Referentin aus. Ersatz konnte der Schulungsstab des BDK nur für den Sonntag stellen. Zuletzt konnte nur die Grundschulung mit 48 Teilnehmerinnen stattfinden. "Der BDK hat mehrfach zugesichert, dass der Schulungsstab aufgestockt werden soll. Und das scheint er auch in die Tat umzusetzen."



Kinderaufbauschulung war nur schwach besucht

Mit nur neun Trainerinnen fand im September 2025 eine Kinderaufbauschulung (KAS) unter Federführung des LRN statt. Beate Drießen verstand die Welt nicht mehr. "Ich kann nicht nachvollziehen, dass es nicht mehr Teilnehmer für so eine gute Schulung gegeben hat, die wir zudem nicht oft anbieten." Der Referentin des Bundes Deutscher Karneval, die die Schulung leitete, war es zum Glück egal. Allerdings muss man hinzufügen, dass es dem LRN nicht egal sein konnte. Denn die Gebühr für die Referentin bleibt die selbe. Egal, ob es nun neun oder 12 Teilnehmer sind. Der LRN zahlt also drauf.

Dabei ließ die Schulung kaum Wünsche offen. Referentin Bianca Dürrbeck vom Karneval-Club Röttenbach "Die Besenbinder" e.V., mehrmaliige Deutsche Meisterin im Mariechen-Tanz und Inhaberin zahlreicher weiterer Titel, führte die Gruppe mit viel Erfahrung und Engagement durch

den Tag. Unter anderem ging es darum, Kinder spielerisch an den Garde- und Schautanz heranzuführen, kindgerechtes Aufwärmtraining sowie kindgerechte Schwierigkeiten und Schritte. In der Pädagogik ging es um das Vermitteln von Freude am Tanz sowie Problembewältigung.

Im zweiten Teil der Schulung hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr Erlerntes direkt an der Kindergarde der "TG Nährische 11" unter Beweis zu stellen – eine tolle Gelegenheit zur praktischen Anwendung. "Es war richtig schön", schwärmt Beate Drießen.

Das allein kann dem LRN nicht reichen. Vor dem Hintergrund, dass der organisatorische und finanzielle Aufwand für so wenige Teilnehmer nicht zu rechtfertigen ist, beschloss das Präsidium des LRN im Oktober: Einstweilen wird keine weitere Kinderaufbauschulung mehr angeboten.



Workshop "Verbessere deinen Tanz" musste ausfallen



Noch schlimmer erging es dem Workshop "Verbessere deinen Tanz". Dabei stehen nicht Trainerinnen, sondern die individuelle Leistung von Tänzerinnen und Tänzern im Vordergrund. Die Teilnehmer der beiden ersten Workshops waren zwar begeistert, von den vielen wertvollen Erfahrungen, die sie in relativ kurzer Zeit vermittelt bekamen. Die Teilnehmerzahl blieb allerdings 2023 wie 2024 deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Mit Spannung war deshalb die geplante dritte Aufgabe dieser Schulung im Spätsommer 2025 erwartet worden. Niederschmetternde Realität: Obwohl der LRN den Workshop auf nun wirklich allen ihm zur Verfügung stehenden Kanälen bewarb, gab es bis zum Ablauf der gesetzten Frist keine einzige Anmeldung. Auch hier ziehen Beate Drießen und der Vorstand des LRN die einzige mögliche Konsequenz: Zukünftig wird kein derartiger Workshop mehr angeboten.

Übrigens: Eine Teilnehmerin meldete sich verpätzt dann doch noch. Sie war enttäuscht, als sie erfahren musste, dass der Workshop ausfallen muss. Wir sind es auch.



WALTER PERSPEKTIVEN

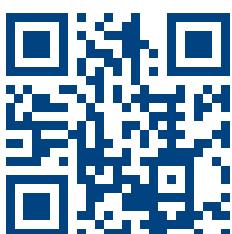
DRUCK & WERBETECHNIK, MEDIENSERVICE

Design · Digitaldruck · Offsetdruck
Textildruck · UV-Direktdruck · Siebdruck
Verpackungsdruck · Großformatdruck
Buchbinderei · Veredelung · Werbemittel
Foliengrafik · Werbetechnik · Messe & Event
Web to print · Mailing & Logistik



FOLIERUNG & FAHRZEUGAUFBEREITUNG

Vollfolierung (Car Wrap) · Lackschutzfolie
Interieur- / Teilefolierung · Objektfolierung
Scheibentönung · Designfolierung
Lackversiegelung
Premium Lack- & Innenraumaufbereitung
Lederaufbereitung & Reparatur
Exklusive Classic Car-Abteilung



*Normal kann jeder
aber nicht mit uns !*

IHR
360 GRAD
PARTNER

Walter Perspektiven GmbH & Co. KG · Pfälzer Straße 78 · 46145 Oberhausen

Telefon: +49(0)2 08 / 62 95 4-0 · Mail: info@wa-p.net

www.wa-p.net

Hohe Ehrung für närrisches Geschwisterpaar

Landtag zeichnete mit Katrin Hofmann und Fabian Pollheim zwei alte Hasen in jungen Jahren aus. Das freut nicht nur die Ratinger.

Alle zwei Jahre ehrt der Landtag in Düsseldorf auf Vorschlag der nordrhein-westfälischen Regionalverbände des BDK verdiente Karnevalisten. Am 18. Februar 2025 wurde auf Vorschlag des LRN ein noch junges, aber karnevalistisch durchaus schon sehr erfahrenes Duo aus unserem Verbandsgebiet ausgezeichnet. Erstmals wurde mit Katrin Hofmann und Fabian Pollheim ein Geschwisterpaar im Plenarsaal mit Urkunde und Orden geehrt.

Wer so früh so hoch ausgezeichnet wird, der muss schon früh angefangen haben. Die Laudatio ließ daran keinen Zweifel aufkommen. Denn die beiden fanden den Einstieg in den Karneval zu einer Zeit, als sie den Erwerb von Schreiben und Lesen noch nicht ganz abgeschlossen hatten.

Katrin Hofmann (geborene Pollheim) und Fabian Pollheim haben im Ratinger Kinderkarneval begonnen und danach keine Bühne ausgelassen. Immer wieder gemeinsam, etwa im Eggerscheidter

Dorfkarneval, dem sie verbunden sind, durchaus auch getrennt, aber mit dem gleichen Herzblut und ähnlichen Aufgaben. Er war mal Hoppeditz, sie ist heute Hoppeditz(in). Er ist Präsident der Prinzengarde Rot-Weiss, sie Präsidentin des Ratinger Karnevalsausschusses. Einziger Unterschied: Ihr war und ist der karnevalistische Tanz, erst als Tänzerin und danach auch als Trainerin, sehr wichtig. Ihm nicht ganz so sehr.

Beide treten außerdem als Büttenredner auf. Dem Landtag war das Anlass genug, auch den Eltern Hildegard und Theo zu danken. Das karnevalistische Talent muss ihnen schließlich schon jemand in die Wiege gelegt haben.

"Sie sind das Power-Geschwister-Paar des Ratinger Karnevals", hieß es in der Laudatio. Beide seien erfahrene Hasen, die gleichzeitig so jung seien, dass sie den Karneval voraussichtlich noch lange prägen können. Das, so darf man annehmen, wird nicht nur die Ratinger freuen. Fazit des Landtags: "Doppeltes Herzblut erfreut den Karneval und eine ganze karnevalsbegeisterte Stadt.



Wassermühle setzt LRN-Ordensserie fort

M Mühlenmuseum in Dinslaken-Hiesfeld kann das Original bewundert werden

Zum 55-jährigen Jubiläum hat der LRN in der Session 2023/24 seinem Verbands-Logo einen prominenten Platz eingeräumt. Der Jubiläumsorden stellte die stilisierte grüne Mühle in den Mittelpunkt. Drehbar war sie noch obendrein. Von da war es eigentlich nur ein kleiner gedanklicher Schritt, sich auf den nächsten Förderorden mit den Mühlen in unserer Region zu beschäftigen. 2024/25 haben wir an das Vorbild für "unsere" Mühle erinnert. Es ist die Ende des 18. Jahrhunderts errichtete Bergheimer Mühle im linksrheinischen Teil Duisburgs. Nun setzen wir die Reihe mit einer Wassermühle fort.

Der aktuelle Förderorden zeigt die Wassermühle, die zum ehemaligen Rittergut "Haus Hiesfeld" im gleichnamigen Dinslakener Ortsteil zu finden ist. Heute gehört sie zum Mühlenmuseum Hiesfeld, das vom gleichnamigen Mühlenverein betrieben wird, der sich neben der Wassermühle auch um eine nahe gelegene Windmühle kümmert.

Eine Wassermühle ist an dieser Stelle urkundlich bereits seit mehr als 500 Jahren nachgewiesen. Während ein zur Mühle gehörendes Fachwerkgebäude, das auf dem Orden im Hintergrund zu sehen ist, sich original erhalten hat, stammt das gegenüber befindliche heutige Mühlengebäude vom Beginn des 20. Jahrhunderts.

Wer sich die Wassermühle einmal anschauen möchte, hat dazu nach der Session Gelegenheit. Von März bis November ist sie an jedem ersten und dritten Samstag im Monat von 11 bis 14 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen über das Museum und den Mühlenverein, der 2026 sein 50-jähriges Jubiläum feiert, gibt es im Internet unter www.muehlenmuseum-dinslaken-hiesfeld.de

Der Sessionsorden heißt beim LRN übrigens deshalb Förderorden, weil ihn in erster Linie Mitglieder des Förderkreises erhalten. Dank ihres Förderbeitrages ist es dem Verband auch möglich, große und kleine Tollitäten im Verbandsgebiet auszuzeichnen. Wer über die Aktivitäten unseres Regionalverbandes stets gut unterrichtet und zudem ordentlich geschmückt sein möchte, kann dies am besten durch einen Eintritt in den Förderkreis erreichen, der dank der Bemühungen von Präsidiums-Mitglied Christoph Markes inzwischen über 100 Mitglieder hat. Kontakt zu Christoph lässt sich unter der Mail-Adresse beisitzer.foerderkreis@lrn.de herstellen.



ADAM DONNER
PRÄGETECHNIK SEIT 1904
... wir machen Ihre Wünsche wahr

ORDEN PINS

MEDAILLEN

MÜNZEN

POKALE

PLAKETTEN

und vieles mehr !!! Sprechen Sie uns gerne an
info@adam-donner.de
www.adam-donner.de
 Tel.: 0202 / 75 84 79 0
 42119 WUPPERTAL WÖLKENBURG 36



AMESA ist Ihr kompetenter Partner
für die **Gesundheit** Ihre **Mitarbeitenden**.

Wir sind spezialisiert im Bereich der Arbeitsmedizin,
Arbeitssicherheit und den verschiedensten Schulungen
und Weiterbildungen für Ihr Team.



Chiropraktik • Höhentraining • Mikronährstoffe

Endlich wieder fit werden!

Ob Rückenschmerzen,
Müdigkeit oder Vitaminmangel.
Jetzt Leistung steigern.



Chiropraktik

Höhentraining

Mikronährstoffe

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

AMESA GmbH
Düsseldorfer Landstraße 286
47259 Duisburg
0203 / 9287799-0

@amesa

info@amesa.de / fit@amesa.de
www.amesa.de / www.fit-amesa.de

Förderkreis besuchte Landtag in Düsseldorf

Einen Tag nach dem Elften im Elften, während sich andere noch erholen (müssen), war der Förderkreis des LRN schon wieder unterwegs. In den vergangenen Jahren hat Christoph Markes es nicht nur verstanden, die Zahl der Förderkreismitglieder zu verdreifachen, er hat sich auch immer wieder etwas einfallen lassen, um den Kontakt zu unseren Unterstützern, denen der LRN an dieser Stelle nochmals herzlich danken möchte, zu halten.

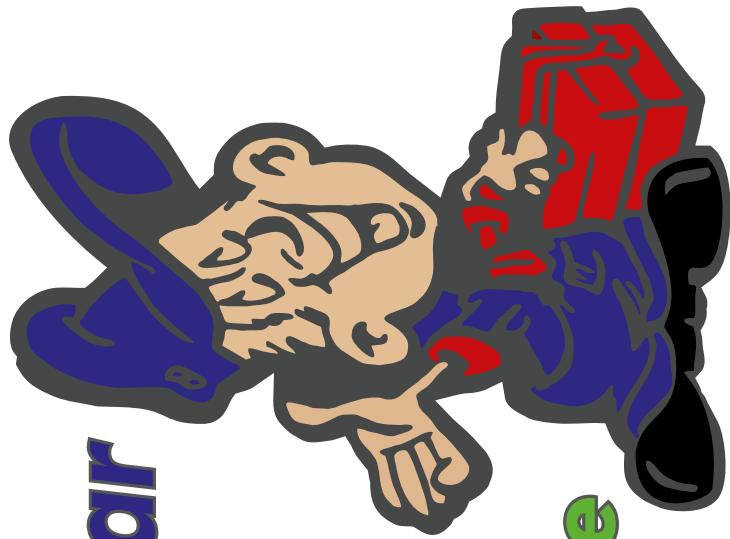
In der Vergangenheit hat Christoph regelmäßig zu Frühstückstreffen eingeladen, bei denen die Gespräche fast so wichtig waren wie das Essen. 2024 hat er eine Besuchergruppe zu einer Führung in die Stauder-Brauerei in Essen mitgenommen. Diesmal wollte Christoph dem Förderkreis die Landespolitik näher bringen, oder besser: jenen Ort an dem sie gemacht wird. Und zum Glück hat unser Beisitzer für den Förderkreis gute Kontakte.

Und so stand er am Nachmittag des 12. November mit knapp 20 Mitgliedern des Förderkreises im Foyer des Landtags. Etwas zu früh. Wie sich herausstellte. Dafür aber gab es eine Führung durch das Gebäude, bei der ein Insider aus der Schule plauderte. Fabian Schrumpf ist Abgeordneter der CDU für Essen und stellvertretender Fraktionsvorsitzender (auf dem Treppenfoto steht er vorne links). Und Fabian kennt Christoph (der steht auf dem Foto übrigens bescheiden ganz hinten links). Woher? Natürlich aus dem Karneval.

Die Teilnehmer waren von den Einsichten, die sie gewinnen durften, sehr angetan. Wann kann man schon einen Blick hinter die politischen Kulissen werfen? Allerdings hätte man sich wünschen können, dass vielleicht ein paar Förderkreismitglieder mehr an dem Ausflug teilgenommen hätten. Aber wie gesagt: Es war einen Tag nach dem Hoppeditz-erwachen.



ANTON KÖTHER



Heizung Sanitär Solar

Fon 0203/788008

anton-koether@t-online.de

SANDMÜLLERSWEG 50 • 47259 DUISBURG

37. Jugendtreff: 320 junge Akteure im "Kammelleland"

Laut, bunt, quirlig und gut gelaunt. Mit diesen Worten kommt man eigentlich aus, um den Närrischen Jugendtreff des LRN zu beschreiben. Bei der 37. Auflage der Traditionsvoranstaltung zeigten am 26. Oktober 2025 rund 320 Kinder und Jugendliche aus sechs Kommunen ihr Können. Dabei hatten die Kinder und die Zuschauer in der voll besetzten Walsumer Stadthalle jede Menge Spaß, während die LRN-Verbandsjugend, die bei dem Trubel seit mittlerweile schon 16 Jahren die Regie führen darf, wie immer anschließend ziemlich platt war.

Der Sinn der Veranstaltung hat sich seit mehr als vier Jahrzehnten nicht verändert: Kinder und Jugendliche erhalten kurz vor Sessionsbeginn die Chance, sich ohne Erfolgsdruck auf einer großen Bühne vor großem Publikum auszuprobieren. Sozusagen eine öffentliche Generalprobe, die für einige der jungen Akteure den allerersten öffentlichen Auftritt überhaupt bedeutet. Das geht nicht ohne Lampenfieber.

Diesmal waren 16 Vereine aus Duisburg, Oberhausen, Essen, Dinslaken, Ratingen und Emmerich dabei. Das Schwergewicht der insgesamt 33 Darbietungen lag beim klassischen Gardetanz. Seit Jahren steigt auch der Anteil der Solo-Darbietungen. Doch auch über bunte Show-Darbietungen

durften sich die Zuschauer freuen.

Besonders beeindruckend war dabei der erste gemeinsame Auftritt der verschiedenen Kinder- und Jugendabteilungen der Prinzengarde Rot-Weiß Ratingen, die unter dem Motto "Manege frei!" gleich 38 Zirkusdirektorinnen und zwei Direktoren tanzten ließ. Andere Tanzgruppen nahmen die Zuschauer auf eine Urlaubsreise mit oder entführten in die Welt des Rennsports.

Über Schule, Eltern und sonstiges Ungemach machte sich die einzige Büttenrednerin im Programm lustig. Adele Piller kann aber nicht nur Pointen abschießen. Im Laufe des Nachmittags war sie auch gemeinsam mit den anderen Tänzerinnen der KTV Rheinhausen zu bewundern.

Ins "Kamelleland", so das Motto und die von unserem Beisitzer Gerd Rien gezauberte Bühnendekoration des Jugendtreffs, regneten nach dreieinhalbständigem Programm leider keine Süßigkeiten, dafür aber die traditionellen Luftballons. Und von denen wurden die meisten mit einem lauten Knall verabschiedet.

Erstaunlicherweise reagierte Laura Eisenhut, Vorsitzende der LRN-Verbandsjugend, auch nach der Veranstaltung noch auf ihren Vornamen. Wie oft sie





ihn an diesem Tag hörte, weiß sie nicht. Wie viel Schritte sie trotz der Nutzung von Sprechfunkgeräten zurück legte, zählte ihr Smartphone allerdings genau: 17.000.

Trotz schmerzender Füße war die Chef-Organisatorin des Jugendtreffs sehr zufrieden. "Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und der einzige

Einsatz der Sanitäter war die Kühlung eines umgeknickten Fußes." An dieser Stelle dankt das Präsidium des LRN ihr, dem Jugendvorstand und allen Helfern, die zum Erfolg beigetragen haben. Ein großer Dank gebührt aber auch allen Eltern und Betreuern, die mal wieder Taxi spielen durften. Ohne sie gäbe es keine einzige Tanzgarde und auch keinen Jugendtreff. (bm)



Juleica-Schulung: An Bedeutung kaum zu überschätzen



Was ist die "Jugendleiter-Card"? Mit einem Satz: Sie ist der Ausweis gegenüber dem Verein aber auch nach außen, dass ihr Inhaber oder Inhaberin Grundbegriffe der Jugendarbeit kennt und schon mal etwas von deren rechtlichen Grundlagen gehört hat. "In jedem Verein, der mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, sollte es mindestens einen, besser noch zwei Vorstandsmitglieder, Trainerinnen oder Betreuer geben, die eine Juleica-Schulung besucht haben", betont Laura Eisenhut, Vorsitzende der Verbandsjugend des LRN.

Die Juleica-Schulungen gliedern sich seit einigen Jahren in einen digitalen Teil, der direkt von der BDK-Jugend organisiert wird. Innerhalb eines Jahres müssen acht Online-Module abends am heimischen Computer absolviert werden. Die dauern jeweils rund zwei Stunden, es gibt Übungsmaterial, um das Gelernte zu vertiefen. Module werden jeweils mindestens drei angeboten, so dass theoretisch alle einmal daran teilnehmen können.

Zudem gibt es eine Präsenz-Veranstaltung, deren Inhalte von Referenten der BDK-Jugend vermittelt werden, während die Regionalverbände für die äußere Organisation, sprich Räume und Verpflegung sorgen. Die Juleica-Präsenzschulung des LRN fand im September 2025 in Oberhausen-Osterfeld statt.

Von Freitagabend bis Sonnagnachmittag beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit

einem weit gefächerten Themenkreis: Es ging um die Veranstaltung von Ferien- und Jugendfreizeiten, um Kassenführung, Spiele und Freizeitgestaltung, die Förderung von Gruppenzusammenhalt, Gender-Probleme, die Betreuung und Versorgung von Kindern und Jugendlichen und natürlich rechtliche Fragestellungen wie Jugendschutz und Jugendrechte. Kurz gefasst: Was soll ich, was darf ich und was darf ich auf keinen Fall, wenn ich mit Kindern und Jugendlichen arbeite.

Angesichts dieser wichtigen Fragen ist Laura Eisenhut erschüttert, dass auch diesmal gerade einmal die Mindest-Teilnehmerzahl von zehn Personen erreicht wurde. Allerdings glaubt sie, die Ursache für die in den letzten Jahren schwindende Zahl von Interessenten zu kennen. "Die Aufgliederung in Präsenz und acht Online-Module schreckt viele ab. Wer kann denn mit Sicherheit sagen, dass er das alles zeitlich wirklich in einem Jahr schafft?" Zudem die BDK-Jugend sich in der Vergangenheit bei Problemen nicht sonderlich flexibel gezeigt habe.

Allerdings sieht die Verbandsjugend-Vorsitzende Licht am dunklen Horizont. "Ich hoffe, dass der neue Vorstand der BDK-Jugend einige Dinge verbessert. Insbesondere könnte es sein, dass zumindest die Regie der Präsenz-Veranstaltung künftig komplett wieder in die Hände der Regionalverbände gelegt werden könnte."

Wer macht was?

Geschäftsstelle

Dirk Bonkhoff
Kirchfeldstraße 13
45219 Essen
Tel.: 02054 / 841 09
praesident@lrn.de

Geschäftsführung / Orden:

Frank Eisbrüggen
Kopernikusstraße 35
47167 Duisburg
Tel.: 0203 / 596647
Mobil: 0171 / 285 07 63
geschaeftsfuehrer@lrn.de

Tanzangelegenheiten /

Schulungen Tanz:

Beate Drießen
Bronkhorststraße 29
46145 Oberhausen
Tel.: 0208 / 385 73 88
beisitzerin.tanz@lrn.de

Finanzen / Mitgliedsbeiträge:

Mark Sarres
Kalbecksweg 25
46562 Voerde
Tel.: 02855 / 308 341
schatzmeister@lrn.de

Jugend / Jugendtreff

über die Verbandsjugend:

Laura Eisenhut
Lipperstraße 28
46047 Oberhausen
Mobil.: 0170 / 306 67 40
laura.eisenhut@jugend.lrn.de

Rahmenversicherungsvertrag bei der ARAG:

Oleff&Oleff GmbH
Versicherungsmakler
In der Kaule 2
52393 Hürtgenwald
Tel.: 02429 / 908 510
www.oleff-oleff.de

Presse / LRN Kurier / Deutsche Fastnacht:

Bodo Malsch
Alte Rheinstr. 47
47051 Duisburg
Mobil.: 0172 / 574 15 89
beisitzer.presse@lrn.de

www.lrn.de

Präsidium: praesidium@lrn.de*

www.jugend.lrn.de

Jugendvorstand:

vorstand@jugend.lrn.de*



Anzeigen Aquise:

Iris Walter
Pfälzer Straße 78
46145 Oberhausen
Tel.: 0208 / 629 54 14
beisitzerin.kurier@lrn.de

*Die Email wird automatisch an alle Mitglieder des Präsidiums oder des Vorstandes verteilt.

Der LRN Online

Find us on <https://www.facebook.com/LRNNKarneval>

Informationen nach Redaktionsschluss finden Sie auf unserer Homepage:
www.lrn.de

Informationen vom Bund Deutscher Karneval e.V.:
www.karnevaldeutschland.de



Personaldienstleistungen

Eventmanagement

Transportservice

Industrielogistik

Lagerhaltung

JKH Logistic Services GmbH
Postfach: 66 01 24
47130 Duisburg



ARAG. Auf ins Leben.

Bestens versichert durchs närrische Jahr



Als starker Partner des Landesverband Rechter Niederrhein im BDK e.V. bieten wir den Mitgliedsvereinen Versicherungslösungen zu Sonderkonditionen:

- ✓ Vereinshaftspflicht, zum Beispiel für Karnevals- und Festveranstaltungen
- ✓ Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer
- ✓ Rechtsschutz-Versicherung
- ✓ Vertrauensschaden-Versicherung

Mehr Infos unter 0211 963-3707 oder www.ARAG.de/karneval



Jahresbeitrag nur
3,85 Euro je Mitglied
inkl. Versicherungssteuer